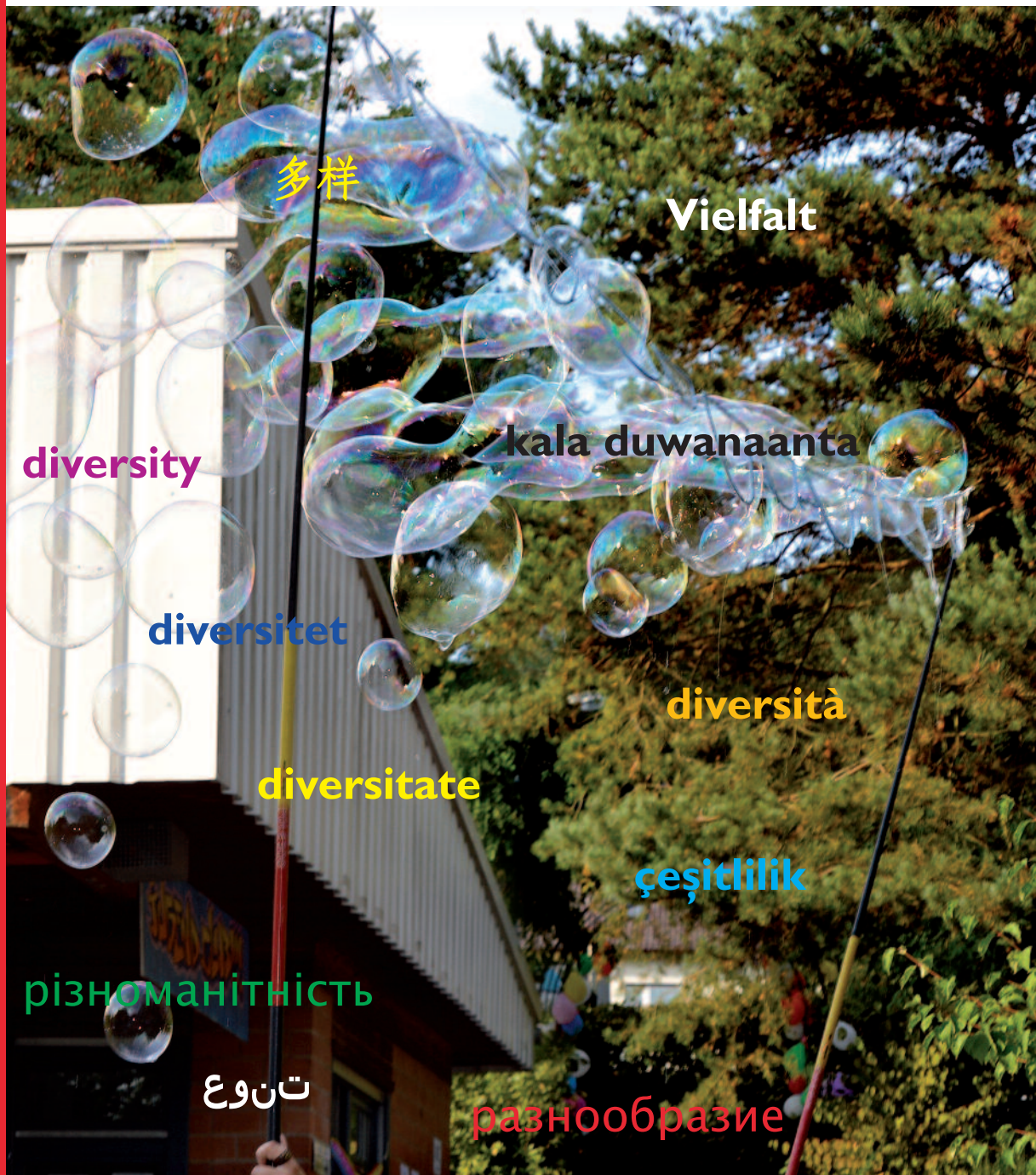




September 2016

RICHTSBERG AKTIV

Das Magazin vom Richtsberg



多样

Vielfalt

diversity

kala duwanaanta

diversitet

diversità

diversitate

çeşitlilik

різноманітність

تنوع

разнообразие

RICHTSBERG *aktiv***Herausgeber:**Magistrat der Universitätsstadt
Marburg, Projekt „Soziale Stadt“**Redaktionsanschrift:**Bewohnernetzwerk für Soziale
Fragen e.V., Damaschkeweg 96,
35039 Marburg
gattinger@bsf-richtsberg.de**Redaktionsteam:**Pia Tana Gattinger (Chefredakteur-
in V.i.S.d.P.), Rosa Fink, Gerd Jans,
Erika Lotz-Halilovic, Gerty Poletti,
Halina Pllum, Johannes Lemmer,
Sandra Groh. Mitgewirkt an dieser
Ausgabe haben Hannah Pinell und
Nina Heming.**Ortsbeiratsseiten:**Presserechtlich verantwortlich für
die Mitteilungen des Ortsbeirates
ist der Ortsbeirat**Layout:**Erich Schumacher,
Schumacher Informations-Design
Tel. 06421 63786,
schumacher.id@web.de**Druck:**msi-media service international
gmbh, 35043 Marburg**Auflagenhöhe:**3.800 Exemplare, Verteiler: Haus-
halte, Institutionen und Geschäfte
am Richtsberg, Stadtverwaltung.
Für den Inhalt der namentlich ge-
kennzeichneten Artikel sind die
Autorinnen und Autoren selbst
verantwortlich.**Redaktionsschluss für die
kommenden Ausgaben:**

4/2016: 24. November 2016

Zu spät eingereichte Texte können
erst in der darauf folgenden Aus-
gabe berücksichtigt werden. Die
Texte sind per Email oder als
Datei einzureichen
Die Redaktionssitzung findet je-
weils am Dienstag nach Redakti-
onsschluss statt. Die Redaktion
trifft sich um 18 Uhr im Treffpunkt
der BSF, Am Richtsberg 66,
Interessierte sind herzlich
eingeladen teilzunehmen.

Anzeigenpreise:

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2015
1 Seite 360 €, 1/2 Seite 180 €,
1/4 Seite 90 € und 1/8 Seite 45 €
Preise werden ohne Mehrwert-
steuer erhoben. Sie gelten bei Ab-
gabe einer gestalteten Vorlage.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Richtsberg feierte Vielfalt! Viele haben im sommerlichen September
gemeinsam ein schönes Fest gefeiert. Es zeigte sich mal wieder, dass die
Menschen am Richtsberg gerne zusammen kommen und miteinander
etwas erleben. Auch sonst zeigt diese Ausgabe der Stadtteilzeitung, dass
wir hier in einem aktiven und attraktiven Stadtteil leben. Es ist so viel los,
dass wir die Seitenzahl auf zwanzig erhöht haben um alle Beiträge unter-
zubringen. Auch die Diskussion wie sich der Richtsberg weiter entwickelt
ist Bestandteil dieser Ausgabe: über die anstehenden Veränderung in der
Marburger Altenhilfe, die Neubauten und zur Situation des ehemaligen
Studentenwohnheims finden Sie ebenfalls Berichte. Schließlich finden Sie
noch Angebote selbst aktiv zu werden. Vielleicht möchten Sie sich ja als
Helfende Hand am Richtsberg engagieren?

Eine gute Zeit wünscht Ihnen

die Redaktion **Richtsberg** *aktiv***Vielfalt am Richtsberg ...**

Zum ersten Mal: Eröffnung des Festes mit Gebärdendolmetscherin.



Der Chor der Astrid-Lindgren-Schule eröffnete das Bühnenprogramm.

Vielfalt am Richtsberg beim Inklusiven Sommerfest

Der Richtsberg feierte Vielfalt! Am Samstag, den 10.09.2016, war einiges geboten im Damschkeweg 96, denn das Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen (BSF) e.V. feierte mit der AG GWA bei sommerlichem Wetter ein inklusives Fest der Vielfalt, zu dem alle eingeladen waren.

Dabei gab es ein großes Angebot an Mitmach- und Kennenlernaktionen, das gegenseitigen Austausch und viele neue Erfahrungen möglich machte. Dazu wurde auf der Bühne ein buntes Repertoire aus Musik und Tanz unterschiedlicher Kulturkreise geboten und wie immer bei den Festen am Richtsberg, gab es auch kulinarische Köstlichkeiten.

Die Stände verschiedener Gruppen und Vereine des Stadtteils boten viele Spiel-, Spaß- und Bastelaktionen an. Bei Wasserspielen, Zirkuskunststücken, einem Kettcar-



Alle gestalten gemeinsam Vielfalt.

und einem Mobilitäts-Parcour oder auch Henna-Tattoos sowie einer Kopftuchstation und noch vielem mehr war für jede und jeden etwas dabei. Besondere Highlights waren sicherlich die Kontaktmöglichkeit mit einem Blindenhund und das Kennenlernen der Gebärdensprache oder auch die Riesen-Seifenblasen.

Das rollstuhlfreundliche Außengelände des BSF ließ viele Menschen teilhaben. Insgesamt kamen schätzungsweise 300 Leute, darunter zahlreiche Kinder, und machten das Inklusives Sommerfest zu einem tollen Erlebnis.

Dass Inklusion von nun an auch weiter fortgelebt wird im Stadtteil, dafür sorgen zum Beispiel ein neu entstandener Kontakt zwischen der Blista und dem Gehörlosenbund, der anstehende Besuch des Blindenhunds in der Mädchengruppe der Moschee, oder auch schlicht und einfach die Tatsache, dass es Henna-Tattoos von nun an auch für Jungs und Männer gibt!

Gefördert wurde das Inklusionsfest insbesondere von dem Projekt „Inklusion bewegt“ sowie mit Geldern des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration.

Hannah Pinell, BSF e.V.



Auch dabei war eine Vorführung mit Blindenhunden



Würstchen in allen Variationen gab es natürlich auch.



Moderne Altenhilfe für den Standort Richtsberg

Bürgerversammlung: Oberbürgermeister präsentiert zwei Modelle

Wie die Zukunft der Altenhilfe am Marburger Richtsberg aussehen kann, hat Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies am Donnerstagabend bei einer Bürgerversammlung im Gemeinschaftszentrum des Stadtteils unter Beifall bedacht erläutert. Vor rund 80 Zuhörerinnen und Zuhörern stellte er zwei mögliche Lösungsvarianten vor, die dem bisherigen „Marburger Modell“ gerecht werden. Dabei betonte der Oberbürgermeister: „Der Standort Richtsberg bleibt in jedem Fall erhalten. Das steht außer Frage.“

Ziel der Planung ist eine zukunftsweisende Altenhilfe am Richtsberg mit Lösungen, „die möglichst dicht an das Wohnen zuhause herankommen“, betonte Spies. Um das 1975 errichtete, siebenstöckige und dringend sanierungsbedürftige Altenzentrum in der Sudetenstraße mit seinen 83 Plätzen zu modernisieren, beschloss die Stadtverordnetenversammlung im vergangenen

Jahr das „Marburger Modell“. Danach sollten auf vier Stockwerken des Altenzentrums jeweils zwölf Plätze nach dem Prinzip der Hausgemeinschaften sowie sieben bis acht klassische stationäre Plätze für Bewohnerinnen und Bewohner mit intensiverem Pflegebedarf pro Etage entstehen – insgesamt also 76 bis 80 Plätze.

Allerdings genehmigte die zuständige Betreuungs- und Pflegeaufsicht des Regierungspräsidiums dieses Konzept so nicht, weil nach ihren Auflagen sowohl die Funktionsräume als auch das Personal für stationäre Pflegebereiche einerseits und Hausgemeinschaften andererseits strenger getrennt werden müssen.

Nach der Beratung im Aufsichtsrat der Stiftung St. Jakob am Mittwochabend stellte Spies am Donnerstag zwei weitere Varianten zur Diskussion, mit denen das „Marburger Modell“ fortentwickelt wer-

den kann und soll. „Ich denke, dass es sich lohnt, diese zwei Optionen zu prüfen“, warb er.

Im Modell der als „Stadtverordnetenversammlung quer“ bezeichneten Alternative würden sich Hausgemeinschaften und Pflegeplätze auf sechs statt bisher vier Etagen verteilen – die Etagen 1 bis 4 beherbergten dann die Hausgemeinschaften mit ihren je zwölf Plätzen sowie in einem extra Block daneben mit je acht normalen Mietwohnungen pro Stockwerk. Die Etagen 5 und 6 würden klar abgegrenzt mit je 20 Plätzen der klassischen stationären Pflege vorbehalten. Dadurch könnten mehr Funktionsräume eingerichtet werden und beide Bereiche wären wie gefordert getrennt. Im Erdgeschoss blieben wie im „Marburger Modell“ vorgesehen ein geplantes Begegnungszentrum und die Verwaltung, die siebte Etage würden weitere 20 Mietwohnungen umfassen. Der



Alltagsorientierte Modelle für die Menschen: Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (3. v. l.) stellte zwei Lösungsvarianten für moderne Altenhilfe am Richtsberg vor. Für Informationen standen bei der Bürgerversammlung außerdem die Leiterin der Marburger Altenplanung, Dr. Petra Engel (l.), und Altenhilfe-Geschäftsführer Jörg Kempf (r.) zur Verfügung. Eingeladen hatte Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk (2. v. l.).

Nachteil: Während der Umbauphase sind erhebliche Einschränkungen für die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner des ja bereits bestehenden Altenheims sowie wirtschaftliche Einbußen zu erwarten.

Im zweiten Modell „Doppelstandort“, das der Oberbürgermeister vorstellte, würde die Sudetenstraße am Oberen Richtsberg zum Standort für Betreutes Wohnen sowie für ein Begegnungszentrum mit einem Café ausgebaut, das mit stark erweitertem Programm zum örtlichen Treffpunkt entwickelt würde. „Denn nichts ist schlimmer als die Isolation älterer Menschen“, betonte Spies. Im Begegnungszentrum könnte quartiersbezogen auch ein Mittagstisch angeboten werden. Zugleich beinhaltet diese Variante, dass der Ambulante Dienst der Altenhilfe, die Tagespflege und eine Beratung in die Sudetenstraße einziehen. Mietwohnungen, gerade auch für Studierende, sowie Wohnungen für Schwestern des Klinikums gehören ebenfalls zur Variante „Doppelstandort“.

Am Unteren Richtsberg würde nach dieser Lösung ein Ergänzungsbau auf dem ehemaligen Vitos-Gelände für intensiver Pflege bedürftiger Menschen in moderner und zeitgemäßer Form mit Wohngruppen in Anlehnung an das Hausgemeinschaftsprinzip entstehen. „Die Kleinteiligkeit ist hier ein Kerngedanke, der differenzierte Angebote

ermöglicht“, erklärte Spies. Hier fänden auch Wohngruppen für Demenzkranke mit angeschlossenem Garten oder für die Palliativversorgung baulich Platz. Zudem sind hier Kooperationen mit der nahegelegenen Tagespflegeeinrichtung Aura, der Vitos-Klinik und der Kindertagesstätte möglich. Auch Infrastruktur, wie eine Bäckerei oder ein Friseur, sollen einbezogen werden. Die bisherigen Bewohnerinnen und Bewohner aus der Sudetenstraße könnten nach Fertigstellung der neuen Einrichtung an den Unteren Richtsberg umziehen und müssten nicht im Lärm des Umbaus am Oberen Richtsberg leben.

Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies schlägt vor, diese beiden Optionen zu prüfen und will das der Stadtverordnetenversammlung im Oktober per Beschlussvorlage vorschlagen. „Entschieden ist noch nichts“, betonte er. Für ihn seien beide Varianten gleichberechtigt zu prüfen und nach einem entsprechenden Auftrag des Parlaments genauer zu analysieren. „Ziel sind kleinere Einheiten, die sich nicht an der Institution, sondern an den Menschen orientieren, die dort leben“, skizzierte Spies den Weg, konventionelle Pflege zugunsten alltagsorientierter Modelle für die Menschen abzubauen.

Die Leiterin der Marburger Stabsstelle Altenplanung, Dr. Petra Engel, hatte zuvor eindrucksvoll berichtet, wie umfangreich schon jetzt

für die älteren Menschen am Richtsberg gearbeitet wird. Grundlage dafür sind die Ergebnisse von Befragungen der Seniorinnen und Senioren am Richtsberg. Danach wünschten sich die Älteren vor allem mehr Begegnung und Kontakt im unmittelbaren Umfeld. Daher werden neuerdings Nachbarschafts- und Hausfeste von der Stadt unterstützt – das erste Hausfest hatte bereits eine gute Resonanz. Gewünscht wird auch ein zentraler Ort der Begegnung, wie er im Erdgeschoss des Altenzentrums in der Sudetenstraße vorgesehen ist. In regelmäßigen Bürgergesprächen und Begehungen wird zudem geklärt, wo die älteren Richtsbergerinnen und Richtsberger Ruhebänke, Geländer oder mehr Laternen brauchen. Zudem ist ein Infoblatt mit kleinteiligen Informationen für Seniorinnen und Senioren am Richtsberg geplant. „Es lohnt sich sehr, den gesamten Stadtteil in den Blick zu nehmen. Denn je besser die Versorgung durch Alltagsstrukturen ist, umso länger können die Menschen auch im Alter zu Hause in ihrer Wohnung bleiben“, so Engel.

Zur Bürgerversammlung eingeladen hatte Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk. Für Fragen stand im Gemeinschaftszentrum am Richtsberg neben Spies und Engel auch der Geschäftsführer der Altenhilfe, Jörg Kempf, zur Verfügung.



Auf großes Interesse stieß bei der Bürgerversammlung zur Zukunft der modernen Altenhilfe am Richtsberg die Vorstellung von zwei Varianten durch Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. *Fotos: Stadt Marburg, i. A. Coordes*

Marburg – Richtfest für 37 neue Mietwohnungen

Im Beisein von Dr. Thomas Spies, Oberbürgermeister der Stadt Marburg, Bürgermeister Dr. Franz Kahle, unter anderem zuständig für Planen-Bauen-Umwelt, Stefan Bürger, Geschäftsführer der GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen, und Christian Wedler, Geschäftsstellenleiter der GWH in Kassel, fand am 15. Juli 2016 das Richtfest für 37 neue Mietwohnungen in Marburg statt.

Die Mietwohnungen in der Friedrich-Ebert-Straße 4 werden nach den Plänen der Architekten Schultze + Schultze errichtet und umfassen ein Investitionsvolumen von rund 6,2 Millionen Euro. Die Baubetreuung hat die GWH Bauprojekte GmbH, eine Tochtergesellschaft der GWH Wohnungsgesellschaft, übernommen.

Auf insgesamt 2335 m² Wohnfläche entstehen insgesamt 27 Zweizimmerwohnungen mit 46 m² bis 61 m² Wohnfläche, drei Dreizimmerwohnungen mit 74 m² Wohnfläche und sechs Vierzimmerwohnungen mit 85 m². Alle Wohnungen sind barrierefrei nach DIN18040 gestaltet und verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse. Im Erdgeschoss befinden sich zudem behindertengerechte Räume für eine Wohngemeinschaft mit rund 150 m² Wohnfläche. Das Gebäude wird im Energieeffizienz Standard KfW 70 errichtet. Jede Wohnung verfügt über einen Tiefgaragenstellplatz. Die außergewöhnliche Architektur des Gebäudes unterstreicht die Funktion des Bauwerks als „Entree“ zur Siedlung. *PM der GWH*



Aus der Bürgerinitiative wird das Bewohnernetzwerk

Die Mitgliederversammlung der ehemaligen "Bürgerinitiative für Soziale Fragen" hat entschieden,

dass "Bürgerinitiative" nicht mehr dem entspricht, was BSF e.V. heute darstellt und sich einen neuen Na-

men gegeben. So heißt es nun seit Juli "Bewohnernetzwerk" für Soziale Fragen. Auch mit dem neuen Namen bleibt BSF, was BSF schon immer war: Ein konstanter Partner im Stadtteil für alle Menschen und Einrichtungen am Richtsberg. Nur dass es nun das BSF heißt.

*Karin Ackermann-Feulner
BSF e.V.*



GEMEINSAM BESSER LEBEN

**BEWOHNERNETZWERK
FÜR SOZIALE FRAGEN e.V.**

Neue Apothekerin am Richtsberg: Dr. Nan-Si Brass hat die Behring-Apotheke übernommen

So ganz neu ist die Nachricht nicht, bereits im April hat Dr. Nan-Si Brass gemeinsam mit Ihrem Mann Dr. Sascha Brass die Behring-Apotheke, Am Richtsberg 68, übernommen. Die Redaktion von Richtsberg aktiv stellt jetzt die Apothekerin mit ihren Plänen für die Apotheke vor.

Richtsberg aktiv (Ra): Schön, dass Sie sich die Zeit für ein Interview genommen haben. Unsere erste Frage ist, was hat Sie dazu bewogen, die Behring-Apotheke zu übernehmen?

Dr. Nan-Si Brass (Dr. NB): Mir ist die Behring-Apotheke schon länger bekannt, ich habe hier bereits ab 2009 als Angestellte gearbeitet. Seit 2010 leite ich gemeinsam mit meinem Mann die Philipps-Apotheke in der Innenstadt. Es bedeutet natürlich schon eine gewisse Umstellung von einer auf zwei Apotheken.

Ra: Sie haben hier sicherlich noch Unterstützung durch Angestellte, oder?

Dr. NB: Selbstverständlich, wir sind hier insgesamt zu sechst. Auch Herr Möller ist noch zeitweise dabei.

Ra: Welche Veränderungen hat der Wechsel für die Richtsberger gebracht?

Dr. NB: Als erstes haben wir die Öffnungszeiten verlängert. Wir haben jetzt durchgehend von montags bis freitags von 8.30 bis 18 Uhr und samstags von 8.30 bis 13 Uhr geöffnet. Außerdem haben wir eine zweite Kasse eingerichtet. So können wir unsere Kundschaft schneller bedienen. Geblieben ist die Telefonnummer, wir sind nach wie vor unter der 06421 44866 zu erreichen.

Ra: Gibt es noch weitere Pläne?

Dr. NB: Ja, wir werden die Inneneinrichtung Schritt für Schritt modernisieren. Und es gibt ein neues automatisiertes Bestellsystem zur Beschleunigung der Abläufe. Das kommt dann auch unserer Kundschaft zu Gute. Als Preisvorteil für Dauerkunden haben wir eine Kundenkarte eingeführt. Damit gibt es

3% Rabatt auf frei verkäufliche Waren. Außerdem können in der Kundenkartei die Medikamente erfasst und eventuelle Wechselwirkungen schneller erkannt werden.

Ra: Wird sich auch etwas an Ihrem Sortiment ändern?

Dr. NB: Ja, wir bieten jetzt mehr Pflegeprodukte und Kosmetika an. Das kommt auch gut an. In Kombination mit den Öffnungszeiten haben wir bereits mehr Kundschaft gewinnen können.

Ra: Was ist denn Ihr Eindruck vom Richtsberg?

Dr. NB: Die Kundschaft ist hier sehr nett und vor allem geduldig, es ist eine fast familiäre Atmosphäre. Auch mit den Ärzten kooperieren wir gut.

Ra: Das ist erfreulich zu hören und gut für die Menschen am Richtsberg. Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg weiterhin.

Das Interview für Richtsberg aktiv führte
Pia Tana Gättinger



Richtsberg-Gesamtschule gewinnt Integrationswettbewerb „move it! – Integration bewegt“

Die Richtsberg-Gesamtschule hat den Integrationswettbewerb „move it!“ gewonnen. Dazu möchte ich allen Beteiligten herzlich gratulieren. Dieses Engagement ist ein positives Beispiel für das Miteinander junger Menschen in Marburg: Sie sehen keine Hautfarbe oder Religion, sondern begegnen allen

Menschen respektvoll und freundlich. Hierbei sind der Richtsberg und seine Gesamtschule ein Vorbild für die gesamte Universitätsstadt.

Das Projekt „move it!“ versucht genau das: Menschen kommen ins Gespräch, lernen voneinander und haben zusammen Spaß. Insgesamt 200 Kinder, Jugendliche und Er-

wachsene haben von Januar bis Juli in 13 Gruppen am Wettbewerb teilgenommen.

Dabei herausgekommen sind ideenreiche Beiträge, die von Theaterstücken über musikalische Beiträge bis hin zu gemeinsamem Kochen und Reden reichen.

Der mit 600 Euro dotierte erste Platz des Wettbewerbs, den wir als Stadt gemeinsam mit dem Verein „Vielfalt Marburg“ durchgeführt haben, ging an die Richtsberg-Gesamtschule für ihr Engagement „Zwei, drei, vier – kommt tanzt mit mir!“. Die 30 Teilnehmenden des Projekts vermitteln dabei geflüchteten Jugendlichen tänzerisch die deutsche Sprache.

Das finde ich eine wunderbare Sache, denn ich bin davon überzeugt, dass Integration darin besteht, dass man miteinander zu tun hat, alle sich verändern, voneinander lernen und etwas voneinander haben. Dabei müssen die einen nicht so werden wie die anderen.

*Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister*



Über den ersten Platz im Integrationswettbewerb „move it!“ durfte sich die Richtsberg-Gesamtschule freuen. Dazu gratulierte Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (3.v.r.).

Foto: Stadt Marburg

Sommerferien in Meetzen

Alles begann mit einer sehr, sehr langen Busfahrt. Aber warum hatten wir es auch anders erwartet am allerersten Ferientag in Hessen. Ab Kassel gab es Stau und so dauerte unsere Hinfahrt fast zehn Stunden.

Beim Aussteigen wurden wir aber für unsere Geduldssprobe belohnt, als wir das schöne Gutshaus in Meetzen, in dem wir für die nächste Woche untergebracht sein sollten, betraten. Unendlich viel Platz für alle 40 MitfahrerInnen und ein wunderschönes, riesiges Außengelände mit Beachvolleyballfeld, Trampolin, Sandkasten, Grillplatz, Schaukel, Rutsche, Feuerstelle, schattenspendenden Bäumen ließen kaum Wünsche offen.

Morgens begann der Tag mit dem Klappern von Störchen, die

gegenüber ein Nest hatten, was jedoch nicht allen TeilnehmerInnen gefiel. Die Kinder liefen schon vor dem Frühstück draußen herum und kamen erst abends zum Schlafen wieder ins Haus.

Das Wetter ließ uns nicht im Stich und wir konnten walken, schwimmen im nahegelegenen Teich, einem See, oder auch in der Ostsee während unserer Tagesausflüge nach Lübeck/Travemünde und Boltenhagen. Oder wir konnten uns ausruhen, das Gelände genießen, mit den Kindern spielen und uns besser kennenlernen.

Abends wurde noch ein Feuerchen gemacht und dann sagte der Fuchs dem Hasen gute Nacht. In unserem Urlaub war es eine Katze und wir konnten die beiden fast jeden Abend beobachten.

Alles in allem eine runde Sache, diese Familienfreizeit des BSF (Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V. und dem bsj (Verein zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit).

Hoffentlich gibt es so etwas in den nächsten Jahren mal wieder.

Renate Lasch, BSF e.V.



3 Tage Kooperation zwischen BLISTA, Astrid-Lindgren-Schule und bsj

Vom 4. bis 6. Juli 2016 lernten sich Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Astrid-Lindgren-Schule und der 5. Klasse der BLISTA kennen. Zum bereits dritten Mal veranstalteten die Astrid Lindgren Schule, die BLISTA und der BSJ ein dreitägiges Projekt. Im Vorfeld überlegten wir gemeinsam mit den Lehrkräften Aktivitäten, die wir anleiten und gemeinsam ausprobieren wollten. Dabei kamen erneut erlebnisreiche aufregende Tage heraus. So gingen wir am ersten Tag in den Wald, um dort gemeinsam ein Waldzimmer zu bauen. Zusätzlich spielten wir dort Spiele,



wie das Roboterspiel und die Kissenrallye. Am zweiten Tag besuchten wir die BLISTA. An neun verschiedenen Stationen, die die Kinder der BLISTA anleiteten, erfuhren wir vieles über den Schulalltag der blinden und sehbehinderten

Schülerinnen und Schüler. So spielten wir unter anderem Fußball mit der Augenbinde, gingen mit dem Blindenstock und schrieben mit der Braillemaschine kleine Texte. Am Mittwoch buken wir gemeinsam Waffeln und bereiteten einen Obstsalat zu. Zum Abschluss gab es nochmals lustige Spiele, die sich die Kinder gegenseitig vorstellten, wie zum Beispiel Verstecken oder „Zapfen knacken“. Als die Projekt-tage zu Ende gingen, waren wir uns alle einig, dass die wertvolle Zeit viel zu schnell zu Ende ging und es sehr spannend und bereichernd war, auch mal über seinen eigenen Tellerrand zu schauen.

Lea, Khaibar, Leon, Kevin, Niklas der 4/1 L und Frau Arnold, ALS



„Stark ins Leben“ - finanzielle Hilfen für Schwangere

Das Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen (BSF) und die Schwangerenberatungsstelle des Diakonischen Werkes Marburg-Biedenkopf sind beide im Projekt „Stark ins Leben“ – Angebote für Schwangere und junge Eltern im Stadtteil Richtsberg aktiv. So bietet Frau Kristina Elias aus der Schwangerenberatungsstelle einmal im Monat in den Räumen des BSF eine Sprechstunde an, in der Schwangere mit geringem Einkommen einen Antrag auf eine finanzielle Beihilfe aus Mitteln der Bundesstiftung „Hilfen für Mutter und Kind“ stellen können. Das Geld kann zum Beispiel für die Erstaussattung für das Baby, einen Wickeltisch, oder andere Dinge genutzt werden, die für das erwartete Kind

noch angeschafft werden müssen. Zurückzahlen ist das Geld nicht. Ob die Voraussetzungen für eine Beihilfe vorhanden sind, klärt Frau Elias mit den Antragstellerinnen. Neben der Einkommenshöhe ist es dabei auch entscheidend, dass der Antrag noch vor Geburt des Kindes gestellt wird. Frau Elias vermittelt bei Bedarf auch andere Beratungen, wenn es neben dem Antrag auch grundsätzlich um die Frage geht, wie das neue Leben als Familie finanziert werden kann. Zuständig ist die Schwangerenberatungsstelle auch, wenn in der Schwangerschaft und nach der Geburt Probleme in der Familie, mit dem Partner oder dem neugeborenen Kind das Leben und den Alltag belasten.

Frau Elias ist jeden zweiten Mittwoch vormittags im BSF. Termine für die Beratung kann man telefonisch Mo. - Fr. von 10:00 - 12:00 Uhr und Mo. - Do. von 15:00 - 17:00 Uhr unter der Telefonnummer (06421) 27888 verabreden. Wenn der Mittwochvormittag nicht passt, kann Frau Elias auch in der Schwangerenberatungsstelle im Philipppshaus in der Universitätsstraße 30/32, ganz in der Nähe vom Kaufhaus Ahrens, Termine von Montag bis Donnerstag anbieten. Selbstverständlich ist das Angebot kostenfrei und kann von schwangeren Frauen unabhängig von Religionszugehörigkeit oder Nationalität in Anspruch genommen werden.

Frank Harries, Philipppshaus

Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,

im Juli und August fanden zwei Ortsbeiratssitzungen statt.

Wie man der Presse entnehmen konnte, wurde u.a. die Situation des Studentenwohnheims Am Richtsberg 88 diskutiert. Seit mehr als zwei Jahren steht das Gebäude mit seinen 118 Wohnungen leer. In Zeiten, in denen am Richtsberg an den unterschiedlichsten Stellen nachverdichtet – sprich zwischenbebaut – wird, wollen wir diese Situation nicht tolerieren. Wir verlangen von den Verantwortlichen des Studentenwerks, dass endlich eine Entscheidung getroffen wird, ob das Gebäude nun wieder instand gesetzt wird, oder ob ein Neubau sinnvoller ist.

In Anträgen an den Magistrat – auch unterstützt durch die Stadtverordnetenversammlung – soll Bericht erstattet werden. Wir hoffen nun, dass man sich nicht hinter Aussagen wie „Die Versicherung zahlt nicht“ versteckt. Bei den Nachforschungen wurde klar, dass auch das Land Hessen mit in der Pflicht steht, da es als Eigentümer des Gebäudes ein wichtiger Gesellschafter des Studentewerkes ist.

Ein weiteres Thema waren die Ruhestörungen, Vandalismus und Verschmutzung, worunter insbesondere die Kinderbetreuungseinrichtungen leiden. Diesbezüglich wurde sich hilfesuchend an den Ortsbeirat gewandt. Der Ortsbeirat Richtsberg wird sich deshalb in der nächsten Zeit in einer Sitzung

zusammen mit den Eltern und Mitarbeiterinnen der Kindergärten mit diesem Thema, aber auch dem Thema der Kinderbetreuungssituation generell im Stadtteil beschäftigen.

Der Vertreter der Polizei, Herr Martin Agel, berichtete jedoch, dass es keine höhere Anzeigequote am Richtsberg gibt.

Herr Dr. Heinrich Scherer geht Ende September – nach mehr als 30-jähriger Tätigkeit für die Stadt und insbesondere den Richtsberg – in Ruhestand. Was wird nun aus den von ihm betreuten Projekten? Diese Frage wurde diskutiert und konnte bisher noch nicht klar beantwortet werden. Dennoch wurde seitens der Stadt versprochen, dass es mit dem Beschäftigungsprojekt der Stadterneuerung für den Richtsberg weitergehen wird. Der Ortsbeirat wird diese Entscheidungen kritisch begleiten, damit eine sinnvolle Lösung gefunden wird.

Da die Augustsitzung vor der Bürgerversammlung am 1. Septem-



ber stattfand, wurden die Beratungen über die neuesten Planungen für das Altenheim der Marburger Altenhilfe St. Jakob in der Sudetenstraße 24 noch nicht geführt.

Hierzu gibt es einen gesonderten Artikel über die Bürgerversammlung, zu der von Frau Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk eingeladen wurde. Der Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, Frau Dr. Petra Engel von der Altenplanung der Stadt Marburg sowie Herr Jörg Kempf als Geschäftsführer der Marburger Altenhilfe St. Jakob, stellten die neuen Überlegungen vor.

*Erika Lotz-Halilovic
Ortsvorstehererin*

Termine Ortsbeirat Richtsberg 2016

Do., den 27. Okt. 2016
Do., den 24. Nov. 2016
und Do., den 15. Dez. 2016
Beginn: 19.00 Uhr

Ortsbeirat Am Richtsberg 66,

Bürozeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag von 8 bis 16 Uhr
Sprechstunden der
Ortsvorsteherin Donnestatag
von 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06421 3049967

Impressum

Herausgeber

Der Ortsbeirat Richtsberg der
Universitätsstadt Marburg
Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (V.i.S.d.P.)

Mahnwache zum 2. Jahrestag des Brandes am Richtsberg 88 Wir bewegen etwas!

Ein brisantes Thema für die Bewohner unseres Stadtteils ist seit dem 25.6.2014 die Frage, was mit dem durch den Brand unbewohnbaren Gebäude passiert. Warum ruhen die Sanierungsarbeiten?

Christel Gabrian-Zimmermann und Bernd Hannemann, Mitglieder des Ortsbeirates, nahmen diesen denkwürdigen Tag zum Anlass, am Richtsberg mit informativen Flugblättern auf den andauernden Leerstand hinzuweisen und damit erneut die Aufmerksamkeit von Studentenwerk, Magistrat und der Allianz-Versicherung auf die Tatsache zu lenken, dass trotz Wohnungsknappheit ca. 120 Wohnungen seit zwei Jahren nicht wieder bewohnbar gemacht werden.

Über 40 Unterschriften kamen zusammen, als Bewohner des Richtsbergs, ehemalige Mieter des Hochhauses 88 sowie Vertreter des Ortsbeirates, der LINKEN und der Piratenpartei sich trotz Regenwetters zu einer Mahnwache vor dem Gebäude am Richtsberg 88 versammelten.

Auch die Presse war vor Ort, nahm sich des Themas, wie auch schon vor zwei Jahren, an und berichtete ausführlich.

Wir haben etwas bewegt!

- Im Stadtparlament wurde zeitnah von SPD, Piratenpartei und LINKE ein Antrag zur Klärung des momentanen Zustands bzw. weiteren Verfahrens eingebracht.
- Das Studentenwerk hatte erklärt, von der Allianz-Versicherung hänge ab, was weiter geschehen soll.
- Interessantes Ergebnis der Mahnwache und erneuter Recherche: Das Studentenwerk sah sich genötigt zu erklären, „Unser Wunsch ist, (...) das Haus so schnell wie möglich dem studentischen Wohnungsmarkt wieder



zur Verfügung zu stellen“ (Franziska Busch, Studentensprecherin, gegenüber der OP, 6.7.2016)! Denn – große Überraschung: Bereits im Oktober 2014 soll die Allianz erste Zahlungen in Millionenhöhe geleistet haben.

Der Ortsbeirat und die Bürger gestatten sich die Frage, wieso man zwei Jahre auf diese Auskunft warten musste, während sich die Situation des Gebäudes durch Vandalismus zugespitzt hat und ein erneuter Brand (in der Sudetenstraße) nach wie vor die Frage nach der Brandursache aufwirft und die Bewohner beunruhigt.

Skandalös bleibt auch, dass die ca. 120 Wohnungen vorläufig nicht den Studierenden besonders Studierenden mit Familie, zur Verfügung stehen, obwohl der Mangel an erschwinglichem Wohnraum sich inzwischen extrem verschärft hat und auch nicht durch Neubauten aufgefangen werden kann.

Juni 2016 – September 2016: Der Ortsbeirat wird weiterhin auf die Wiederherstellung der Bewohnbarkeit drängen und die Entwicklung kritisch verfolgen.

*Christel Gabrian-Zimmermann
Mitglied des Ortsbeirates Richtsberg*



HADARA-Aktivitäten für das Schuljahr 2016/2017

Montags:

15 – 17 Uhr	Kinderclub	NW-Saal
15 – 18 Uhr	Hausaufgabenbetreuung	NW-Raum
16 – 18 Uhr	Arabisch: Jugend	H-Zentrum
18 – 19.30 Uhr	Frauentreff	NW-Saal
18 – 19.30 Uhr	Kinderchor	H-Zentrum
19 – 21 Uhr	Familien-/Seniorentreff	H-Zentrum

Dienstags:

15 – 17 Uhr	Kinderclub	NW-Saal
15 – 18 Uhr	Hausaufgabenbetreuung	NE-Raum
15 – 18 Uhr	Mathematik: 8. & 9. Klasse	H-Zentrum
17 – 18 Uhr	Mathematik 4. & 5. Klasse	NW-Saal
18 – 19.30 Uhr	Frauentreff	NW-Saal
18 – 19.30 Uhr	Kinder-/Jugendtreff	H-Zentrum
19 – 20 Uhr	Seniorentreff	H-Zentrum

Mittwochs:

9.30 – 11.30 Uhr	Deutsch für Frauen	H-Zentrum
15 – 17 Uhr	Hausaufgabenbetreuung	NW-Raum
15 – 17 Uhr	Kinder-/Jugendtreff	H-Zentrum
17 – 19 Uhr	Mathematik 6. & 7. Klasse	H-Zentrum
19 – 20 Uhr	Seniorentreff	H-Zentrum

Donnerstags:

10 – 12 Uhr	Hausaufgabenbetreuung	NW-Raum
10 – 12 Uhr	Deutsch 6. & 7. Klasse	H-Zentrum
15 – 16 Uhr	Deutsch 6. & 7. Klasse	H-Zentrum
15 – 17 Uhr	Hausaufgabenbetreuung	NW-Raum
16 – 18 Uhr	Mathematik 3. & 4. Klasse	H-Zentrum
18 – 20 Uhr	Seniorentreff	H-Zentrum

Freitags:

10 – 12 Uhr	Frauentreff	NW-Saal
10 – 12 Uhr	Hausaufgabenbetreuung	NW-Raum
15 – 17 Uhr	Hausaufgabenbetreuung	NW-Raum
15 – 17 Uhr	Arabisch Mädchen	H-Zentrum
17 – 19 Uhr	Arabisch Jugend	H-Zentrum
20 – 22 Uhr	Familientreff	H-Zentrum

Samstags:

10 – 13 Uhr	Hausaufgabenbetreuung	NW-Raum
11 – 13 Uhr	Arabisch / Mädchentreff	H-Zentrum
15 – 16 Uhr	Hausaufgabenbetreuung	NW-Raum
15 – 17 Uhr	Kinder-/Jugend-/Familientreff	H-Zentrum
15 – 20 Uhr	Verschiedene Aktivitäten für Familien	NW-Saal
18 – 20 Uhr	Männertreff	H-Zentrum

Sonntags:

10 – 17 Uhr	Familientreffen (m. Frühstück)	NW-Saal
12.30 – 13.30 Uhr	Mädchentreff/Erziehung	H-Zentrum
15 – 17.30 Uhr	Jugendtreff/Erziehung	H-Zentrum
19 – 21 Uhr	Familientreff	H-Zentrum
19 – 21 Uhr	Frauentreff/Unterhaltung	NW-Saal

Sport:

Fußball:	Mi 18:30 - 20:00 Uhr, Richtsbergsporthalle Sa 19:30 - 21:00 Uhr, Ballsporthalle (Fr.bergstr.)
Schwimmen:	Donnerstags im Blista-Schwimmbad 1.&3. Do.: Mädchen, 2.&4. Do.: Jugend (18-20:00Uhr)

NW: Netzwerk, Am Richtsberg 70, H: Hadara, Am Richtsberg 68

Defibrillatoren können Leben retten!

Defibrillatoren können im Notfall Menschen vor dem Herztod bewahren. Sie können jederzeit auch von Laien bedient werden, um Erste Hilfe zu leisten. Man kann nichts falsch machen, das Gerät erklärt sich selbst.



Deshalb finden Sie die Geräte in vielen öffentlichen Gebäuden. Am Richtsberg hat sich Herr Kaiser vom REWE Markt am Christa-Czempiel-Platz freundlicherweise bereit erklärt, einen Defibrillator aufzuhängen. Im Notfall ist er schnell im Eingangsbereich zwischen Bäckerei und Kasse zu finden.

Scheuen Sie sich nicht, im Notfall bei einem Herzanfall davon Gebrauch zu machen!

Pia Tana Gattinger, BSF e.V.

Дефибрилляторы могут спасти жизнь!

Дефибрилляторы могут в чрезвычайной ситуации спасти людей от сердечной смерти. В любое время они могут использоваться также дилетантами для оказания первой медицинской помощи. Ошибка исключается, устройство само всё объясняет.

Устройства находятся во многих общественных местах. В районе Рихтсберг дефибриллятор расположен на входе в супермаркет REWE на Christa-Czempiel-Platz между булочной и кассой.

Не бойтесь использовать в чрезвычайной ситуации при сердечном приступе это устройство! *Pia Tana Gattinger, BSF e.V.*

Richtsberggemeinde

Sehr geehrte Leser und Leserinnen, wir, die Richtsberggemeinde, sind ein kunterbunter, lustiger Haufen und für so gut wie jeden Spaß zu haben.

Jeden Freitagabend ab 20 Uhr findet in unserem Vereinsraum ein Vereinsabend statt. Zu diesem laden wir Sie natürlich ganz herzlich ein. Schauen Sie doch vorbei und wenn wir ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns über jedes Mitglied freuen und dies noch zu einem unschlagbar günstigen Preis von 12 Euro im Jahr. Doch das ist natürlich nicht alles, was wir anbieten. Wir laden euch ebenfalls jeden Sonntag zum Fröhschoppen ein, von 10:00-12:30 Uhr in unserem Vereinsraum. Zudem bieten wir regelmäßige Veranstaltungen an, beispielsweise die jährliche

Fastnachtsveranstaltung, den



Würfelabend im Frühjahr, die 3-Tagesfahrt im Sommer oder auch das Oktoberfest. In diesem Jahr ist noch eine Fahrt auf einen Weihnachtsmarkt geplant. Werden Sie ebenfalls Mitglied und lassen Sie sich schöne Reisen und wunder-

volle Feste nicht entgehen. Lernen Sie neue Leute kennen und verbringen Sie mit uns paar nette Stunden. Wir würden uns über Ihr Kommen sehr freuen,

Friedrich Finke
Richtsberggemeinde e.V.

3.400 Jahre alte Außenwanddämmung

Originalgetreues Modell ist Highlight in der Sparkassenfiliale Richtsberg

Noch bis zum 2. Dezember läuft in der Sparkassenfiliale am Richtsberg 68 eine Ausstellungsreihe rund um das Thema „Energie“. Die Ausstellungsreihe besteht aus 5 Einzelausstellungen, die alle 2 Wochen zum Wochenbeginn wechseln. Die Themen „Energiesparen im Haushalt“ und „Heizungspumpen“ werden aktuell präsentiert. Für vertiefte Informationen steht donnerstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr ein Energieberater zur Verfügung.

Vom 10. bis 21. Oktober läuft die Ausstellung „Energie sparen im Altbau“. Hier geht es um die konkreten Schritte zur energetischen Modernisierung. Es folgt das Thema „Fassadendämmung“ vom 07. bis 18. November. Für die Dämmung der Außenwand werden vier verschiedene Dämmsysteme gezeigt.

Highlight ist ein originalgetreues Flechtwandmodell. Bereits in prähistorischer Zeit verstanden es die Menschen, sich durch Dämmung vor Kälte zu schützen. In der Nähe

der hessischen Stadt Langenselbold wurde eine abgebrannte Siedlung ausgegraben, datiert aus der Bronzezeit vor 3.400 Jahren.

Vom 21. November bis 2. Dezember wird das Thema „Dachdämmung“ präsentiert. Wärme steigt bekanntlich nach oben. Deshalb geht etwa ein Drittel der Heizenergie über das Dach verloren. Das heißt, ein gut gedämmtes Dach spart jede Menge Heizkosten und ist auch ein Wohlfühlfaktor. Ist es draußen winterlich kalt, bleibt's drinnen wohlig warm. Ist es draußen sommerlich heiß, bleibt's drinnen angenehm kühl.

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ ist ein Projekt des hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung. Sie ist ein modernes Instrument zur Vereinbarung von Ökonomie und

Ökologie, getragen durch viele Kooperationspartner. Auch für die Universitätsstadt Marburg ist die Kooperation mit regionalen Akteuren einer der Schlüssel zum Erreichen der Klimaschutzziele.

Weitere Informationen unter www.klimaschutz-marburg.de oder Sanierungsmanager Theo Pauly (theo.pauly@marburg-stadt.de oder 06421 / 201-1965)



Die Ausstellung wurde durch Bürgermeister Dr. Franz Kahle, Sparkassenvorstand Jochen Schönleber sowie Klaus Fey, „Hessische Energiespar-Aktion“, Frau Christina Scholtz und dem Sanierungsmanager Theo Pauly eröffnet.

Über die Schulter geschaut – Job-Shadowing für Migrantinnen und Migranten

Bei der Stadt Marburg startet ein neues Projekt: das Job-Shadowing. Dadurch können Migrantinnen und Migranten die Universitätsstadt Marburg als Arbeitgeberin entdecken.

Sind Sie zugewandert? Haben Sie bereits eine Ausbildung oder Berufserfahrung? Dann können Sie in Arbeitsbereiche der Stadtverwaltung "reinschnuppern" und so Strukturen und typische Arbeitsabläufe kennen lernen. Sie nehmen zum Beispiel an Terminen teil, schauen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die Schulter und erhalten so viele Informationen und Eindrücke. Außerdem können sie am Bewerbungstraining und anderen Fortbildungen teilnehmen.

Das Job-Shadowing findet im Zeitraum von Oktober 2016 bis Ende 2017 statt. Ziel des Projekts ist es, dass sich mehr Menschen mit Migrationshintergrund bei der Stadtverwaltung bewerben.

Haben Sie Interesse? Dann mel-

den Sie sich bei Andrea Fritzsch, Koordinatorin Projekt „Mosaiksteine“, Telefon: 201 1861, E-Mail: An-

drea.Fritzsch@marburg-stadt.de

Andrea Fritzsch,

Projektkoordinatorin Mosaiksteine A



Deutsch-Osteuropäische-Integrationszentrum

Nach der Sommerpause wird das Deutsch-Osteuropäische-Integrationszentrum (DOIZ e.V.) seine Tätigkeit in gewohnter Weise wieder aufnehmen und eine bunte Palette vielfältiger Aktivitäten durchführen. Neben Sprachkursen für Groß und Klein wird es erneut verschiedene Freizeitangebote geben und auch die folgenden spannenden Veranstaltungen werden angeboten.

1. „Bald gehe ich in die Schule“ - Deutschkurs für russischsprachige Vorschulkinder spielerisch bereiten wir uns auf die Schule vor – Lieder, Geschichten und Spiele helfen uns dabei. (Info-Tel.: 06421-2044116)
2. Deutschkurs für Schulkinder – wir unterstützen dich, die Schule besser zu meistern
3. Deutsch für Erwachsene –

- Deutsche Literatur und Grammatik einmal anders
4. Russischkurs für Kleinkinder (ab 4 J.) – spielerischer Umgang mit der Muttersprache
5. Russischkurs für Schüler – Russisch lesen und schreiben lernen (Info-Tel. 0641-5817950)
6. Englischkurs für Kinder – Spielen und dabei Englisch lernen
7. Mathe-Nachhilfe für Schüler (5.-11. Klasse, Info-Tel. 06421-2028629)
8. Malkurs für Kinder – Eintauchen in die Welt der Farben (Info-Tel.: 06421-8094704)
9. Diverse Tanzkurse für Groß und Klein – von Modern Dance über Folklore zum Bauchtanz (Kindergruppe: Tel. 06421-942775; Orient. Tanz: 0174 3387188)
10. Gymnastik für Frauen – Fit für

den Alltag (Info-Tel: 064158 17950)

Kursgebühren: ab 15,00€/Monat. Ausführlichere Informationen zu allen Angeboten erhalten Sie dienstags ab 15:00 Uhr sowie mittwochs und donnerstags ab 17.00 Uhr in den Räumen des DOIZ e.V., Am Richtsberg 70, oder per E-Mail: doiz-e.v@gmx.de

Wir freuen uns auf rege Teilnahme sowie zahlreiche Interessenten und sind offen für weitere Anregungen und Vorschläge.



Tag der kulturellen Vielfalt zum Tag der deutschen Einheit

Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt.

Zum siebten Mal lädt der Ausländerbeirat Marburg am 3. Oktober 2016, dem Tag der Deutschen Einheit, zum Tag der kulturellen Vielfalt in Marburg ein, von 12:00 bis 18:00 Uhr, Eintritt frei! Das Fest ist Teil der bundesweiten Aktion „Interkulturelle Woche 2016“. „VIELFALT. DAS BESTE GEGEN EINFALT“ lautet das Motto dieses Tages. Mit diesem Fest treten wir für eine Verbesserung der politischen, rechtlichen und sozialen Rahmenbedingungen für das Zusammenleben aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Marburg ein.

Zum ersten Mal wird der „Tag der kulturellen Vielfalt zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober“ im und um das neue Erwin-Piscator-Haus und den Kulturladen KFZ stattfinden. Das interkulturelle Fest ist das Highlight des Jahres für hier lebende MigrantInnen, weil es die Plattform für Marburger BürgerInnen unterschiedlicher Herkunft und Religionen ist. Marburg ist bunt! Und wie: Menschen aus 140 Ländern sind in der Universitätsstadt beheimatet. An diesem Tag werden sie sichtbar für alle, indem sie ihre Vereinsarbeit einem breiten Publikum zeigen. Der Ausländerbeirat bietet auch Austausch und die Möglichkeit, Erfahrungen von hier lebenden MigrantInnen kennen zu lernen. Dies kann man an diesem Tag bei einem "Speed Dating der Kulturen" oder dem "bunten Sofa", einem moderierten Gespräch, erleben.

Gastronomieangebote mit landestypischen Spezialitäten, politische Gespräche, sowie diverse Workshops zum interkulturellen Lernen laden dazu ein, die eigenen Grenzen zu testen und damit Vorurteile abzubauen.

Unsere Highlights:

- Feierstunde zum Tag der Deutschen Einheit mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und der Oberbürgermeisterin aus Eisenach, Katja Wolf
- Die Ausstellung "Marburg-Poi-

tiers" vom Kinder- und Jugendparlament und "pARTnerStAEDTE", die in einem Projekt zwischen den Partnerstädten Eisenach und Marburg entwickelt wurde, werden im Erwin-Piscator-Haus präsentiert

- Im "Bunte Sofa Erzähl-Café" lernen die Besucher MarburgerInnen kennen, die ihre Geschichten von ihrem Leben in Marburg erzählen
- Das "SPEED-DATING der Kulturen" bringt die Gäste mit spannenden Fragen ins Gespräch und wird die Gäste im Fünf-Minuten-Takt zum Partnerwechsel auffordern
- Verleihung des historischen Stadt-

siegels für besondere ehrenamtlichen Einsatz für Integration in Marburg durch Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

- Hip-Hop-Battle im KZF Clubraum
- Marburger Abend

Wir laden Sie herzlich dazu ein, Teil des Festes zu werden und gemeinsam diesen Tag zu erleben und freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

Veranstalter: Ausländerbeirat der Stadt Marburg, Kulturladen KFZ Marburg, Kultur & Kulturen, Netzwerk Richtsberg und KFZ Marburg, www.auslaenderbeirat-marburg.de
Somayah Mansouri, Ausländerbeirat

**TAG DER KULTURELLEN VIELFALT
ZUM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT
VIELFALT. DAS BESTE GEGEN EINFALT.**

Interkulturelle Bühne Workshops und Gesprächsrunden
Länderpavillons und Infostände Kulinarische Weltreise
Kinderprogramm

Mo. 03.10.2016 **EINTRITT FREI!**
12-18 Uhr im Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße 15 ab 17:30 Uhr im KFZ, Biegenstraße 13

Veranstalter: In Kooperation mit: Im Rahmen der bundesweiten Aktion:

Feiern mit den Nachbarn – immer eine gute Idee!

Kurz nach den Sommerferien haben die Mieter im Haus Nummer 12 der Potsdamer Straße das schöne Wetter genutzt und ganz spontan ein Nachbarschaftsfest or-

ganisiert und gefeiert. Alle waren eingeladen mitzumachen und einen gemütlichen Nachmittag miteinander zu verbringen. Viele beteiligten sich mit internationalen Spezialitä-

ten und reichlich Kuchen.

Für die Kinder des Hauses wurden Spiele angeboten, die Erwachsenen zogen es vor im Schatten der Bäume zu plaudern.

Unterstützt wurde das Nachbarschaftsfest von der Gemeinnützigen Wohnungsbau Gmbh Marburg-Lahn (GEWOBAU), welche Bänke und Getränke besteuerte. Das Bewohner Netzwerk für Soziale Fragen (BSF e.V.) half bei der Organisation des Festes und der Spiele für die Kinder.

Ein Fest für und mit der Nachbarschaft können auch Sie gerne veranstalten! Das Bewohner Netzwerk BSF hilft gerne bei der Planung und Durchführung. Auch die GEWOBAU unterstützt die Feste gerne, nach Rücksprache mit den Organisatoren.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Pia Tana Gatteringer, BSF e.V. 06421 44122 oder Gertrud Vogt-Euen, GEWOBAU 06421 911143.



Doris Heinek, Gertrud Vogt-Euen und Pia Tana Gatteringer (v.l.n.r.) bei der Vorbereitung zum Nachbarschaftsfest

Projekt Helfende Hände bietet Qualifikation

Am Richtsberg wird es ab dem 7. November 2016 eine Ausbildung in dem Bereich haushaltsnahe Dienstleistungen und leichte Pflege geben.

Haben Sie Lust, etwas Neues zu

lernen und durch bezahlte Arbeit älteren und bedürftigen Menschen in Ihrem Stadtteil zu helfen? Überlegen Sie, ob Sie für diese Art der Ausbildung und späteren Job geeignet sind?

Nachweis erforderlich und das Alter spielt keine Rolle. Der Kurs ist kostenlos und findet montags und dienstags vormittags hier am Richtsberg statt. Außerdem wird mit dem Kurs zusammen ein Praktikum angeboten und zum Abschluss ein Zertifikat erteilt.

Um die Situation für ältere und bedürftige Menschen aus verschiedenen Ländern zu verbessern, freuen wir uns besonders auf Teilnehmende aus verschiedenen Ländern. Sie können Ihre Deutschkenntnisse vor der Ausbildung durch einen von uns angebotenen Sprachkurs verbessern.

Interessierte Frauen und Männer wenden sich bitte an das BSF im Damaschkeweg 96, Adam Trott und Shaima Ghafury, Telefon 06421 44122 und Email ruebaat-trott@bsf-richtsberg.de.



In unserem Stadtteil leben viele Menschen, die Unterstützung benötigen. Um die Situation zu verbessern, wird vom BSF, gemeinsam mit der Arbeiterwohlfahrt, ein Kurs zur Qualifizierung im Bereich haushaltsnaher Hilfen angeboten.

Alle Interessierten, egal welcher Nationalität, können teilnehmen. Es ist kein schulischer

Übersetzungen: —————>

Project "Helfende Hände" Offers Training

Beginning on November 7th, 2016, the Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen (BSF) is offering a qualification course in basic caregiving and household assistance. The course is free and will take place Monday and Tuesday mornings in Richtsberg. An internship will be offered as part of the course. Participants will be given a certificate upon completion.

We are looking for people from all countries and cultures interesting in caregiving and housekeeping work. Applicants do not need a school diploma and there is no age limit for the course. We are also offering a German course for participants to improve their German before beginning the course.

If you are interested, please contact Adam Trott or Shaima Ghafury at the BSF, Damaschkeweg 96, per telephone (06421 44122) and email (ruebsaat-trott@bsf-richtsberg.de).



Проект «Руки помощи» предлагает квалификацию

С 7 ноября 2016 года BSF организует курс по квалификации «Лёгкий уход и работа по дому» с перспективой получить рабочее место. Курс бесплатен и будет проходить по понедельникам и вторникам в первой половине дня на Рихтсберге. В процессе курса предлагается практика, по окончании выдается сертификат.

Мы ищем людей из разных стран и культур, у которых есть интерес к работе в области лёгкого ухода и помощи по дому. Школьный аттестат не требуется и предельный возраст не играет значения. Перед обучением есть возможность улучшить знания немецкого языка на языковых курсах.

Заинтересованным просьба обращаться: BSF, Damaschkeweg 96, Adam Trott и Shaima Ghafury, Телефон: 06421 44122, E-Mail: ruebsaat-trott@bsf-richtsberg.de



مشروع الأيدي المساعدة يقدم دورة تدريب مهني لسكان حي الرشتسبرج

ابتداءً من السابع من شهر نوفمبر سوف تبدأ دورة تدريبية في مجال الخدمات المنزلية ورعاية المرضى وكبار السن إذا كانت لديكم الرغبة في تعلم مهنة جديدة مدفوعة الأجر وفي نفس الوقت مساعدة كبار السن ورعايتهم فهذه فرصة جيدة يتيحها لكم مشروع الأيدي المساعدة

في حي الرشتسبرج يسكن العديد من الأفراد الذين هم في أمس الحاجة للدعم والرعاية ولتحسين الوضع الحالي لهذه الفئة من الأفراد يقدم ال ب س ف ومؤسسة رعاية العاملين كورس مهني متخصص في مجال الخدمات المنزلية ورعاية المرضى وكبار السن البورة التدريبية مفتوحة أمام جميع الجنسيات ولا تتطلب أي مؤهل دراسي أو فئة عمرية معينة

هي دورة مجانية سوف تكون في أيام الإثنين والثلاثاء في الفترة الصباحية هنا في حي الرشتسبرج وسوف يحصل المشاركون على شهادات رسمية موثقة بعد اختتام البورة وكذلك تقدم البورة للمشاركين كورس مجاني سابق لبورة لتعلم وتحسن اللغة الألمانية للإستعلام والاستفسار : القائمون على المشروع

آدم تروت - شياء غافوري

تيلفون : 06421 44122

ruebsaat-trott@bsf-richtsberg.de

Ferienangebote des BSF e.V.



Ferien beim BSF sind doch immer wieder was Tolles! In den Sommerferien waren insgesamt 40 Kinder und Jugendliche mit dem BSF unterwegs, erlebten tolle Sachen und hatten ganz viel Spaß.

Zu Beginn der Sommerferien kochten wir gemeinsam und machten köstliche Hamburger, besuchten den Opel-Zoo, badeten in Europas größten Freibad, öffneten unsere Jugendclubs und begaben uns auf eine erlebnisreiche Kanu-Tour auf der Lahn. In der letzten Ferienwoche erlebten die Kinder im Alter von 6-12 Jahren eine Reise durch die Welt und entdeckten Asien, Italien, Hawaii und den tiefen Urwald. Dabei gab es jeden Tag leckeres Essen, lustige Spiele, tolle Ausflüge und Aktionen. Den Abschluss bildete eine Übernachtung in den Räumen des BSF mit einer spannenden Nachtwanderung durch den Richtsberger (Ur-)Wald. Uns allen hat es riesigen Spaß gemacht. Leider gingen die Wochen viel zu schnell vorbei!

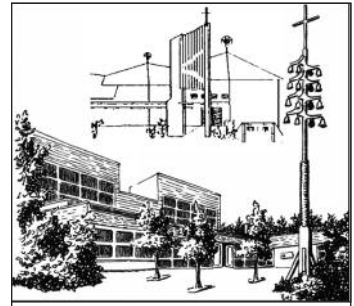
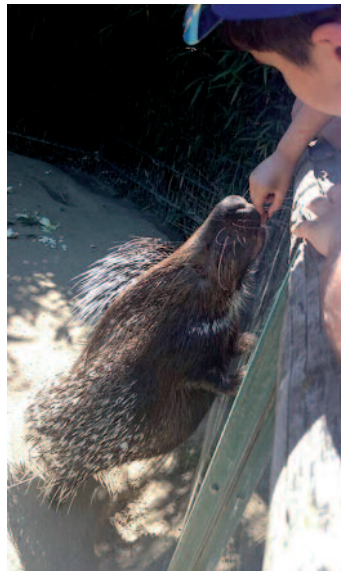
Angebote in den Herbstferien

Auch in den Herbstferien wird es wieder ein Ferienprogramm des BSF geben. In der ersten Ferienwoche (17.10.-21.10.2016) wird es unter anderem ein Kochduell, einen Ausflug ins Monte Mare Erlebnisbad nach Obertshausen und einen

Ausflug zum Regierungsbunker nach Bonn geben.

Dazu kann sich zu den jeweiligen Angeboten angemeldet werden. Teilnehmen können alle Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10-16 Jahren. Das Programm und die verbindlichen Anmeldungen für die Angebote können im Büro des BSF e.V. (Damaschkeweg 96) abgeholt oder auf der Homepage heruntergeladen werden. Ansprechpartner ist Christian Messerschmidt (Tel.: 06421 44122; Mail: messerschmidt@bsf-richtsberg.de). Wir freuen uns auf euch!

Christian Messerschmidt BSF e.V.



Evangelische Kirchengemeinde am Richtsberg

Gottesdienste immer sonntags um 9.30 Uhr in der Emmauskirche und um 11 Uhr in der Thomaskirche.

Thomaskirche:

02.10. Erntedankgottesdienst mit dem Kinderclub

Begrüßung der neuen Konfirmand/Innen: 09.10. mit Pfrin.

Zinnkann/Pfr. Henke
Gottesdienst am Buß- und Bettag: 16.11. um 19 Uhr mit Pfr. Henke

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag: 20.11. mit Pfr. Henke

Seniorenachmittag am: 20.10./17.11., jeweils 15.30 Uhr

Die Bücherei ist dienstags von 16.-17.00 Uhr und donnerstags von 16.30-17.30 Uhr geöffnet.

(Nicht in den Ferienzeiten!)

Gemeindebüro Thomaskirche (Chemnitzer Str. 2):

Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de

Montag: 12-16 Uhr

Tel: 06421-41990, Fax: 942907

Emmauskirche

02.10. Erntedankgottesdienst mit der KiTa Berlinerstraße

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag: 20.11. mit Pfrin. Zinnkann

Seniorenachmittag am:

20.10./17.11., jeweils um 15 Uhr

Spinnstube am: 13.10./10.11./24.11/8.12., jeweils um 16 Uhr

Tanzkreis in der KiTa Berliner Straße, immer dienstags um 20 Uhr

Emmauskirche

Leipzigerstraße 11

Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de

Montag: 8-12 Uhr

Tel: 06421-41064, Fax: 487609

Interessiert daran, in welchen Sprachen wir auf dem Titelblatt das Wort Vielfalt verwendet haben?

Hier ist die Lösung:

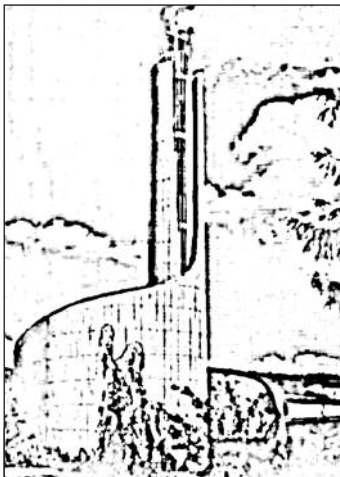
diversity = Englisch
 diversitet = Albanisch
 Vielfalt = Deutsch
 diversità = Italienisch
 разнообразие = Russisch
 різноманітність = Ukrainisch
 çeşitlilik = Türkisch
 تنوع = Arabisch, Farsi
 kala duwanaanta = Somali
 多样 = Chinesisch
 diversitate = Rumänisch

Redaktion Richtsberg aktiv

*Miniaturen
auf Stein*

*Elena Gejer
Sigrid Wagenknecht*

16.9. - 6.10.2016
 Vernissage am Freitag, 16.9. um 17 Uhr
 di-mi-do 16 - 18 Uhr geöffnet
 Kunstapotheke - Galerie am Richtsberg
 Friedrich-Ebert Str. 25



Liebfrauenkirche

Pfarramt Großseelheimer Str. 10
 Pfarrer Christoph Näder
 Gemeindereferentin
 Katharina Chitou
 Tel. 06421-42052 Fax: 485972
 Thomaskirche, Chemnitzer Str.2
 So., 08.30 Uhr, Hl. Messe
 Di., 17.30 Uhr, Hl. Messe
 Thomaskapelle
 jeden Di., 16.30 – 17.30 Uhr
 Eucharistische Anbetung

- Anzeige -

PKW-Tiefgaragenstellplätze

in der Leipziger Straße zu vermieten
 40,00 € pro Monat
 48,00 € pro Monat bei deaktivierter
 Hebebühne für höhere
 Fahrzeuge (Höchstgewicht 2.000 kg).

Marburger Spar- und Bauverein eG
 Mo.-Fr. Telefon (06421) 16960-0
 office@marburger-bauverein.de

В этом выпуске Вы найдёте следующие объявления и публикации:

Объявления

- программа по проведению досуга BSF во время летних и осенних каникул
- Мероприятия НАДАРА на 2016/2017 учебный год
- проект «Руки помощи» предлагает квалификацию
- 03.10 в помещении Etnim-Platzator-Наус проводится День разнообразия культуры (Tag der kulturellen Vielfalt), приуроченный к Дню немецкого единства
- предложения Немецко-восточноевропейского интеграционного центра (DOIZ)
- время работы евнгетинеских общин нашего района
- проект „Job-Shadowing“ для мигрантов в нашем городе
- предложения общины Рихтсберга
- BSF расширявается сейчас Вевоһпнетзверк für Soziale Fragen (Сеть жителей по социальным вопросам)
- выставка на тему энергобережения в шпаркассе

Публикации

- информация о собрании жителей с обсуждением перспектив помощи пожилым людям на Рихтсберге и представлении возможных моделей помощи обер-бургомистром Г-ном Spies
- новый аптеккард на Рихтсберге
- общеобразовательная школа Рихтсберга выдвигает конкурс по интеграции „move it - Integration bewegt“
- информация о проведении BSF семейного досуга в Meetzen
- сообщение о „3-х днях кооперации“ гимназии для слепых и слабовидящих (VJSTA), школы имени Астрид Лингрем и общества по развитию социальной работы с молодежью, ориентированной на движение и спорт (BSJ)
- Fest der Vielfalt (праздник разнообразия) на Рихтсберге
- предложения проекта „Stark ins Leben“ („Сильным в жизнь“) от BSF и консультационного пункта для беременных
- праздник по случаю окончания строительства дома Friedrich-Ebert-Straße 4
- Nachbargchaftsfest (праздник соседей) на Potsdamer Straße 12

Сообщения местного совета

- информация о заседании с вопросами: дом по Richtsberg 88, детские Учреждения и вандализм, Уход Доктора Scherer на пенсию и собрание 1.09 жителей с обсуждением перспектив дома престарелых
- пикет по произошедшему 2 года тому назад пожару на Richtsberg 88

Russisch von Aleksandr Kolmakov

- النشاط التركيبي ل ب . س . ف في عطلة الصيف والتخريف

- نشاطات جمعية حضارة في العام الدراسي 2016/2017
- مشروع الأيدي المساعدة يقدم دورة تدريبية جديدة في مجال الرعاية المنزلية والخدمات الصحية الخفيفة للمرضى وكبار السن
- فعاليات ونشاطات يوم العمد الثقافي في الثالث من أكتوبر الذي يوافق ذكرى يوم الوحدة الألمانية في ارفي يسسكاكور هاوس
- نشاطات جمعية الديوتس

- نشاطات وفعاليات الكينيسه في حي الرشتسبرج
- مشروع جديد تقدمه مدينة مارويوت لمساعدة المهاجرين الجدد في البحث عن وظيفة أو فرص عمل
- نشاطات جمعية الرشتسبرج
- مؤسسة ال ب . س . ف قامت بتغيير اسمها و الاسم الجديد هو اتحاد السكان للخدمة الاجتماعية

- تقرير عن اجتماع اهالي الرشتسبرج لمناقشة مستقبل المساعدات الخاصة بكار السن و كيفية تطويرها

- تركيب جهاز تنظيم ضربات القلب في حي الرشتسبرج وذلك لاستخدامه في حالات الإصعاق الأولي وسوف يكون له مكان ثابت في السوبر ماركت ريبه

- افتتاح صيدلية جديدة في حي الرشتسبرج
- مدرسة الرشتسبرج الإحادية تحصل على المركز الأول في مسابقة الإدماج على مستوى مدينة مارويوت

- تقرير حول الرحلة العائلية الترفيحية التي نظمها ال ب . س . ف الى مدينة ميتسين

- تقرير حول الدورة المشتركة والتأهوية لطلاب المدرسة الإيزدانية استرلاندلجن مع مدرسة المكوفين بلينسا والفرسسة الاجتماعية للتياب والرياضة
- الإحفال الصيفي لمؤسسة ال ب . س . ف تحت عنوان الإدماج والنوع
- مشروع جديد لاعم النساء والأمهات حديثي الولادة تحت اشراف ال ب . س . ف وجمعية رعاية الحوامل

- حفل افتتاح البناية الجديدة في شارع فريدريش اميرت شتراسه
- تقرير المجلس المحلي حول الخطة المصغرة المتوقعة المستقبلية : مستقبل بناية 88 مؤسسات رعاية الاطفال
- اعمال التخريب في حي الرشتسبرج ، تقاعد السيد شيرر ، ومستقبل بيت المسنين
- وقفة تذكارية في الذكرى الثانية لحريق بناية 88

Arabisch von Sabreen Younis